Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium der Justiz

Ihr Ansprechpartner
Dr. Alexander Melzer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 15011
Telefax +49 351 564 16189

presse@
smj.justiz.sachsen.de*

05.11.2014

Sachsen gut gerüstet für den digitalen Wandel

D21-Digital-Index gibt insbesondere dem städtischen Raum gute Noten

Heute wurde der D21-Digital-Index 2014 von Brigitte Zypries (MdB), parlamentarische Staatssekretärin beim Bundeswirtschaftsminister, Robert A. Wieland, Geschäftsführer von TNS Deutschland sowie Präsidiumsmitglied der Initiative D21, und Lena-Sophie Müller, Geschäftsführerin der Initiative D21, in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert. Die vormals als (N)ONLINER-Atlas bezeichnete Studie liefert seit 2001 die deutschlandweit umfassendste empirische Betrachtung zur Internetnutzung. Seit 2013 wird die Digitalisierung in Deutschland noch facettenreicher untersucht: Sowohl Zugang zum Internet sowie Nutzungsvielfalt als auch Kompetenz und Offenheit der Bevölkerung gegenüber digitalen Medien werden erhoben.

Der Beauftragte für Informationstechnologie (CIO) des Freistaates Sachsen, Justizstaatssekretär Dr. Wilfried Bernhardt: „Sachsen hat sich an der Studie beteiligt, um detaillierte Daten zum Freistaat zu erhalten. Damit kann die digitale Transformation im Lande besser verstanden und zielgerichtet gestaltet werden. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt werden Aspekte sichtbar, bei denen wir zu den Vorreitern in Deutschland gehören. Aber es werden auch Bereiche mit Handlungsbedarf aufgezeigt."

Die Befragung von rund 33.000 Personen, die in Privathaushalten in Deutschland wohnen, ergab einen gesamtdeutschen Indexwert von 51,3 Punkten. Der Wert ist im Vergleich zum Vorjahr so gut wie nicht gestiegen. Dies ist maßgeblich auf die stagnierende Internetnutzung zurückzuführen. Fast ein Viertel der Befragten nutzen das Internet nicht. Für den Freistaat Sachsen wurde 2014 ein Indexwert von 48,8 Punkten ermittelt, wobei der städtische Raum 55,4 und der ländliche Raum 44,8 Punkte beitragen.

CIO Dr. Bernhardt: „Die großen Städte in Sachsen stehen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt sehr gut da. Das gilt für alle untersuchten Facetten: Zugang zu Breitband, Vielfalt genutzter Angebote, Kompetenz im

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium der Justiz
Hansastraße 4
01097 Dresden

www.justiz.sachsen.de/smj

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Umgang mit digitalen Medien und Offenheit gegenüber Innovationen weisen teilweise deutlichen Vorsprung gegenüber dem Bundesdurchschnitt auf. Wie es aussieht, wenn Breitband heutzutage nicht verfügbar ist, führen die Daten für den ländlichen Raum brennend vor Augen. Bundes- und Landesregierung dürfen nicht ablassen, die Potenziale der Digitalisierung in der Breite der Bevölkerung nutzbar zu machen. Ein ambitioniertes, koordiniertes Vorgehen würde der Sache gerecht."

Um dies zu unterstützen zeigt der D21-Digital-Index 2014 auf, wie sich die digitale Gesellschaft zusammensetzt, wo strukturelle Benachteiligungen bestehen bzw. wer die Vorteile des Fortschritts nicht für sich nutzen kann. Ferner wurden, zusätzlich zur Erhebung detaillierter Nutzungsgewohnheiten, die Themenbereiche Informationssicherheit/ Datenschutz sowie Digitalisierung bei Berufstätigen vs. Nachwuchskräften schwerpunktmäßig untersucht. Die für den Freistaat Sachsen erhobenen Daten werden zeitnah detailliert ausgewertet und sollen in die Aktivitäten zur Digitalen Agenda Sachsen der künftigen Staatsregierung einfließen.

Weitere Informationen zur Studie: http://www.initiatived21.de/

Staatsmodernisierung in Sachsen: http://staatsmodernisierung.sachsen.de